

Sieg für Kolmsee - Entscheidung im RECARO Formel-3-Cup vertagt

(09.10.2004) Mit seinem dritten Saisonsieg im RECARO Formel-3-Cup verkürzte Bastian Kolmsee den Rückstand auf den Führenden Timo Lienemann ein Rennen vor Ende der Saison auf nunmehr 13 Punkte. Lienemann klassierte sich im Motopark Oschersleben nach einer Kollision mit Michael Devaney auf Rang drei hinter einem gut aufgelegten Ho-Pin Tung. Jan Heylen fiel nach einem Fehler auf den fünften Platz zurück, er ist damit aus dem Kampf um den Titel rausgefallen. Der beste Rookie des Jahres 2004 ist hingegen gefunden: Es ist Timo Lienemann, dem Schwaben ist der Titel des schnellsten Neulings nicht mehr zu nehmen.

Bastian Kolmsee legte bereits am Start den Grundstein für seinen dritten Saisonsieg im RECARO Formel-3-Cup. Der 23-Jährige aus Wiehl kam besser aus den Startlöchern als Pole-Sitter Jan Heylen und setzte sich sofort vom Feld ab. Heylen musste sich auf den ersten Metern vor allem gegen Ho-Pin Tung wehren, hielt ihn aber hinter sich. Timo Lienemann reihte sich als Vierter ein, fiel im ersten Umlauf allerdings einen Platz zurück, als JB-Pilot Michael Devaney ihn überholte.

Nach zwei Runden auf der 3,667 Kilometer langen Strecke von Oschersleben hatte Bastian Kolmsee fast zwei Sekunden Vorsprung auf den Belgier Jan Heylen. Der machte zwei Runden später einen Fehler, geriet neben die Strecke und musste Ho-Pin Tung, Michael Devaney und Timo Lienemann passieren lassen. Ganz knapp konnte er sich vor Thomas Holzer auf den fünften Platz einreihen. Für Kolmsee bedeutete das, dass sein Vorsprung auf den Zweitplatzierten noch größer wurde. Der nächste Verfolger war nun Ho-Pin Tung. Auch wenn der Chinese, der in den Niederlanden aufgewachsen ist, einige schnelle Runden drehte, er kam nie wirklich näher an den Leader ran. Nach 19 Runden wurde HS-Technik-Pilot Bastian Kolmsee folglich als Sieger abgewinkt, Ho-Pin Tung feierte als Zweiter seinen vierten Podestplatz im Jahr 2004.

Der Viertplatzierte Timo Lienemann folgte Michael Devaney bis zur letzten Runde, dann riskierte er einen finalen Angriff. Er stach innen in die Hasseröder-Kurve, doch Devaney zog ebenfalls nach innen. Beide Boliden berührten sich, was der Ire mit einem Dreher bezahlte. Lienemann blieb auf der Strecke und überquerte die Ziellinie als Dritter, sein Unfallgegner Devaney rettete sich knapp vor seinem Teamkollegen Jan Heylen auf dem vierten Platz ins Ziel.

Bastian Kolmsee: Mein Start war super, während Jan Heylen nicht so gut weggekommen ist. Die ersten Runden waren nicht so einfach, denn mein Auto übersteuerte. Als ich mich nach fünf Runden daran gewöhnt hatte, ging es besser. Generell war mein Auto abgesehen von dem Übersteuern super, die Strecke hatte wesentlich mehr Grip als gestern. Als Jan Heylen in der Anfangsphase zurückgefallen ist, war ich etwas beruhigt. Er war mir in der Gesamtwertung schließlich ziemlich auf den Fersen. Am Schluss bin ich beim Überwinden fast mit Thomas Rössler kollidiert, weil er mir nicht genug Platz gelassen hat.

Ho-Pin Tung: Das Rennen war richtig gut. Ich war zwar einmal im Dreck, aber das war nicht so schlimm. Mein Auto war zu Mitte des Rennens am besten. Der zweite Platz war hier und heute das Maximum für mich, Bastian war zu schnell und auch schon zu weit weg, als ich an Jan Heylen vorbeigefahren bin. Mein Start war gut, leider hat mich Jan Heylen blockiert. So war ich zu Beginn Dritter.

Timo Lienemann: Ich bin das ganze Rennen lang hinter Michael Devaney hergefahren. In der

Hasseröder-Kurve war ich schneller, dort habe ich mir Michael in der letzten Runde auch zurecht gelegt. Ich war innen, als Michaels Hinterrad mein Vorderrad traf. Er hätte mir mehr Platz lassen müssen, aber ich schätze den Crash als normalen Rennunfall ein. Ich habe in dem Moment nur gehofft, dass ich weiterfahren kann.



Drucken

Strafe für Lienemann - Team kündigt Berufung an

(10.10.2004) Bis gestern Abend tagten die Sportkommissare, dann fiel eine Entscheidung: Timo Lienemann wurde mit 8,5 Strafsekunden belegt. Grund dafür war der Unfall mit Michael Devaney in der letzten Runde, als Lienemann versuchte, am Iren vorbeizuziehen. Doch für Beide reichte der Platz in der Hasseröder-Kurve nicht aus, Lienemanns Vorderrad berührte das Hinterrad von Devaney. Der JB-Pilot drehte sich und verlor dadurch eine Position, während Timo Lienemann den dritten Rang ins Ziel rettete.

Die Sportkommissare begründeten ihre Entscheidung damit, dass dem Vordermann - hier Michael Devaney - die Kurve gehöre und dass der Hintermann - hier Timo Lienemann - damit der Verursacher des Unfalls sei. Sie entschieden sich für eine Strafe von 8,5 Sekunden, weil damit die Reihenfolge vor der Kollision wieder hergestellt wurde. So wurde kein unbeteiligter Pilot bevorzugt.

Durch diese Strafe fällt Timo Lienemann auf den vierten Platz zurück, Michael Devaney wird als Dritter gewertet. Lienemann verliert dadurch zwei Zähler im Kampf um den Titel des RECARO Formel-3-Cup, sein Vorsprung auf Bastian Kolmsee beträgt vor dem letzten Saisonrennen noch elf Zähler. Ebenfalls offen ist auch wieder die Entscheidung in der Rookie-Wertung, denn Lienemann erhält für den vierten Platz keine Rookie-Punkte. Sein Vorsprung auf Kolmsee beträgt in der Wertung der besten Neueinsteiger vor dem 18. Saisonlauf zehn Zähler.

Timo Lienemanns Team Jo Zeller Racing hat gegen das Urteil Berufung angekündigt. Sie haben nun 48 Stunden Zeit, diese Berufung schriftlich zu begründen.

 Drucken